

EU Gipfel in Graz – Der Bolkestein Hammer

In Graz fällt die Entscheidung!

Eine wichtige Entscheidung über die Dienstleistungsrichtlinie der EU fällt in Graz: Auf ihrem informellen Gipfel wollen die Wettbewerbsminister vom 20. bis 22. April entscheiden, wie Sozialabbau und Lohndumping durch diese Richtlinie ausgestaltet werden. Das Aktionsbündnis Solidarität ruft deshalb zu einer Demonstration am **22. April** auf.

Was steht auf dem Spiel? Eine große Koalition von Volkspartei und SP auf EU-Ebene hat auf die europaweiten Proteste gegen die Gefahren des schrankenlosen Wettbewerbs bei den Dienstleistungen mit einem neuen Entwurf reagiert. Er wird als Kompromiss verkauft, bei dem die „Giftzähne“ gezogen worden wären.

Die Wirklichkeit sieht anders aus.

Selbst der ÖGB warnt: „Die gesamte Daseinsvorsorge darf keinem ruinösen Wettbewerb zum Nachteil der europäischen Bevölkerung geopfert werden. Sie hat daher im Geltungsbereich der Richtlinie nichts verloren“.

Die AK betont, man könne nicht ernsthaft argumentieren, durch die Dienstleistungsrichtlinie drohe kein Sozialdumping, wenn es in Europa keine rechtliche Möglichkeit gibt, gegen Unternehmen, die nationale Sozialstandards nicht beachten, auch Sanktionen zu verhängen und in ihrem Heimatstaat vollstrecken zu lassen.

Das sind die Tatsachen.

Die geplante Richtlinie ist ein wichtiger Hebel des Kapitals gegen die arbeitenden Menschen. Ihre Löhne sollen gesenkt werden, damit die Gewinne international operierender Unternehmungen weiter steigen.

Der steirische KPÖ-Vorsit-

zende Franz Stephan Parteder: „Die geplante EU-Dienstleistungsrichtlinie zielt auf die Liberalisierung nahezu aller Dienstleistungen ab. Damit geht der Generalangriff auf Sozialstandards, Tariflöhne, Arbeitsschutz, ökologische und Verbraucherstandards und die Daseinsvorsorge weiter.“

Deshalb haben beispielsweise neben den Kommunisten auch die VertreterInnen der französischen SP im EU-Parlament gegen diesen faulen Kompromiss gestimmt.

Es ist Zeit, ein Signal gegen den unternehmerfreundlichen Kurs der EU zu setzen. Am **22. April** gibt es in Graz bei einer Demonstration die Möglichkeit dazu.

KOMMENTAR



Franz Stephan Parteder,
steirischer KPÖ
Vorsitzender

Mehr Geld für EU-Parteien

Die zehn EU-weiten Parteien dürfen auf mehr Mittel aus dem EU-Budget und auf eine lässigere Kontrolle der Verwendung dieser Gelder hoffen. Das hat das EU-Parlament beschlossen. Das ist ein Selbstbedienungsladen für die EU-Parteien. Mit dieser Entscheidung ist die Gier nach Geld aber noch nicht gestillt. In einem Bericht an das EU-Parlament wird nämlich auch gefordert, künftig daneben auch die Kongresse, Bildungseinrichtungen und Jugendorganisationen der EU-weiten Parteien mit Steuermitteln zu fördern. Außerdem regt man eine deutliche Ausweitung der Subventionen und steuerliche Erleichterungen an.

Einer der Hintergründe dieser Selbstbedienung ist der Versuch, bei den EU-Parlamentswahlen im Jahr 2009 vor allem EU-weite Parteien zuzulassen. Aus der Abwendung zahlreicher Menschen vom Europa der Konzerne und Generäle zieht man den Schluss, „proeuropäische“ Parteien verstärkt zu fördern.

Dabei geht es nicht nur um Parteienfinanzierung. Die Existenz EU-weiter Parteien ist an das Bekenntnis der Subventionsempfänger gebunden, ein „europäisches Bewusstsein“ schaffen zu wollen.

Die Mächtigen in Brüssel reagieren auf die europaweite Kritik an den unsozialen Auswirkungen ihrer Politik nicht mit einem Kurswechsel, sondern mit einer Erhöhung der Subventionen an solche Parteien, die sich ihren Vorgaben anpassen.



Komm hin, mach mit bei der

Demo

Gegen neoliberalen Wettbewerb für eine solidarische Gesellschaft

Am 22. April 2006, um 11.30 Uhr

Wir treffen uns um 11.30 Uhr am Grazer Hauptbahnhof und marschieren gemeinsam durch die Annenstraße zur Hauptbrücke. Nach Aktionen und Redebeiträgen ziehen wir weiter durch die Herrengasse. Die Demo endet beim Eisernen Tor.



Unterstützende Organisationen:

SPÖ Stmk, BSA/SLÖ, Jule, GdE, Attac, SJ, JG, Die Grünen, GRAS, KPÖ Stmk, GLB, KSV, KJÖ, KI, Friedensplattform, Renner Institut Stmk, Radio Helsinki, Mayday2000Graz, GJ-Graz, ÖH, Verein für soziale Stadtentwicklung, AUGE/UG, Plattform steirischer Sozialeinrichtungen, VSSÖ